

## Blütenräume aus der Samentüte

Die Auswahl an Samentüten mit Sommer- und Wildblumen ist inzwischen sehr groß geworden. Folgende Tipps und eine kleine Zusammenstellung erprobter Angebote sollen als Entscheidungshilfe dienen.

### Möglichkeiten im Garten

Sommer- und Wildblumenmischungen eignen sich für fast jeden Garten. In naturnahen Gärten sollten züchterisch wenig bearbeitete Arten, die noch deutlichen Wildcharakter besitzen, Verwendung finden. Die Aussaat kann auf eigens dafür vorgesehene Blumenbeete, in Balkonkästen, entlang von Zäunen oder auch als Inseln in Rasenflächen erfolgen. In einer Kombination mit Stauden und Blumenzwiebeln schließen Sommerblumen die entstehenden Lücken, wenn die Frühjahrsblüher im Hochsommer einziehen. Höherwachsende Mischungen passen gut in den hinteren Bereich des Gartens, in die Nähe von Zäunen oder in eine Beetmitte.

### Standortansprüche, Aussaat, Pflege

Die meisten Sommer- und Wildblumenmischungen lieben sonnige, warme Plätze im Garten sowie einen leicht humosen und lockeren Boden. Weil viele Arten frostempfindlich sind, wird erst nach Mitte April direkt ins Freiland gesät. Bereits gekeimte Flächen sollten vor angekündigten Nachtfrösten abgedeckt werden. Eine Voranzucht im Kleingewächshaus oder auf der Fensterbank ist möglich. Das Auspflanzen sollte nicht vor Mitte Mai erfolgen. Um bei einer Aussaat im Freien einen gleichmäßigen Bestand zu erhalten, wird nur bei Windstille gesät. Außerdem ist es hilfreich, sehr feinem Saatgut Sand oder Sägemehl beizumischen. Die vorgesehene Fläche muss **vor** der Saat unkrautfrei gemacht werden, denn manche Mischungen keimen erst nach 2 bis 3 Wochen und außerdem wird das Unkrautjäten in der aufgehenden Saat dadurch erschwert, dass viele Blumenarten im Jungpflanzenstadium nicht ohne weiteres von keimendem Unkraut zu unterscheiden sind.

Bei Trockenheit ist in den ersten Wochen regelmäßig zu gießen, und zwar mit feinem Wasserstrahl, der das Verschlämmen des Bodens vermeidet. Das Abdecken der Aussaatfläche mit Vlies sorgt für gleichmäßige Bodenfeuchte und verhindert Fraßschäden durch Vögel. Auf leichten Böden kann eine Düngung erforderlich sein. Vorheriges Einarbeiten von Kompost ist nur anzuraten, wenn gewährleistet ist, dass die Komposterde so gut wie keinen Unkrautsamen enthält.

Höhere Mischungen können auf nährstoffreichen Böden die angegebenen Höhen noch übertreffen und zum Teil mannshoch werden. Bei Regenfällen und Gewittern besteht die Gefahr des Umkippen.

### Anlockung von Nützlingen und Schmetterlingen

Einfache, ungefüllte Blütenformen locken eine Reihe von Insekten an, vor allem Bienen, Hummeln, Wildbienen, Schwebfliegen und Schmetterlinge. Auffallende Attraktivität besitzen unter den Korbblütlern die Zinnien, Margeriten und Cosmeen, unter den Doldenblütlern z. B. Kerbel. Phacelia (Bienenfreund) wird zur Blütezeit ihrem deutschen Namen gerecht, sieht aber leider in abgeblühtem Zustand wenig schön aus.

## **Empfehlenswerte Arten und Mischungen**

Die Aussaat einzelner Arten setzt eine gewisse Erfahrung voraus, da Farbkombinationen und Mengenverhältnisse der einzelnen Arten zu berücksichtigen sind. So passen grelle, sehr bunte Farbkombinationen kaum in einen Natur- und Bauerngarten.

Von etlichen Saatgut anbietern werden bereits Mischungen zusammengestellt, die mit ihren wohlklingenden Namen wie 'Blühendes Kornfeld' oder 'Sommerblumentepich', gewisse Stimmungen verbreiten sollen.

Die farbigen Abbildungen auf den Saatgutpackungen erscheinen aber leider nicht immer deckungsgleich mit dem Bild im eigenen Garten, da die jeweiligen Bodenverhältnisse und Witterungsbedingungen einen erheblichen Einfluss haben.

Wer an gleicher Stelle im folgenden Jahr wiederum eine ähnliche Sommerblumenfülle wünscht, sollte den abgeblühten Bestand über Winter stehen lassen und ihn erst im Februar entfernen. Der Selbstaussaat hilft man durch Ausklopfen der Samenstände nach und unterlässt eine weitere Bearbeitung des Bodens. Ein Großteil der Pflanzenarten wird aufs neue erscheinen, einige dominierende Arten können allerdings die Oberhand gewinnen.

## **Bezugsquellen und Kosten**

Sommer und Wildblumenmischungen sind von verschiedenen Saatgutfirmen im Handel. Sie sind in vielen gut sortierten Gartencentern, Gärtnereien und Gartenbedarfsgeschäften erhältlich. Der Preis für ein Samentütchen bewegt sich zwischen 1,20 € und 2,00 €. Die Menge reicht je nach Zusammensetzung für 3 – 6 m<sup>2</sup>.

Im Versandhandel ist auch Wildblumensaatgut aus heimischer Erzeugung von ökologisch arbeitenden Betrieben erhältlich.

August 2007